

## Mundschutze für Malawi - Jugend engagiert sich

Malawi, ein Land, das zu den ärmsten Ländern weltweit zählt, und bisher eher weniger Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte, hat nun als zweites Land in der Geschichte Afrikas eine Annullation der Wahlen des vergangenen Jahres 2019 durchgesetzt. Bei den Wahlen 2019 gewann der bereits amtierende Präsident Peter Mutharika knapp vor seinem größten Herausforderer Lazarus Chakwera. Diese Wahl löste für fast ein ganzes Jahr regelmäßige und teilweise gewaltvolle Demonstrationen und Proteste der Opposition aus. Chakwera und ein weiterer unterlegener Kandidat der Wahl klagten gegen das Wahlergebnis. Am 03. 02.2020 wurde dann das Ergebnis der Wahlen 2019 vom Verfassungsgericht als ungültig erklärt, aus dem Grund, dass Unregelmäßigkeiten bei den Wahlzetteln, wie etwa die Benutzung von Korrekturflüssigkeit, aufgetreten seien. Am 23. Juni 2020 kam es dann schließlich zu erneuten Wahlen, hierbei gewann die Opposition Lazarus Chakwera.

Während den unzähligen Wahlveranstaltungen und Kundgebungen wurden häufig die Hygiene-Maßnahmen, zur Verhinderung der Ausbreitung des Covid 19 Virus, nicht ausreichend beachtet.

Während es in Malawi am 26. Mai noch 101 bestätigte Infizierte Corona Patienten gab, sind es mittlerweile (18.08.) 5-193 bestätigte Fälle.

Bereits am 23. März 2020 wurden aufgrund der Corona Pandemie alle Schulen und Universitäten in Malawi geschlossen, jedoch blieben weitere Maßnahmen aus. Der für den 19. April geplante Lockdown fand nie statt, da die Bevölkerung aus Angst vor dem Verhungern dagegen demonstrierte. Viele Menschen in Malawi sind auf ihren täglichen Einnahmen, z.B. als Gemüseverkäufer/in angewiesen. Die von der Bevölkerung geforderte Unterstützung von Seiten des damaligen Staates blieb aus. Zudem versäumte die damalige Regierung für das medizinische Personal Schutzmaßnahmen wie Schutzkittel, Masken, Desinfektionsmittel, Seifen, Schutzkleidung und -brillen für Pflegende und Ärzte zu Verfügung zu stellen.

Die neue Regierung hat nun die Hygiene Maßnahmen verschärft, das Tragen eines Mund-Nasen-Bedeckung ist ab sofort Pflicht auf allen öffentlichen Plätzen und Läden, bei Nicht-Einhaltung kann es zu einer Geldstrafe kommen. Auch Veranstaltungen, wie Hochzeiten oder Partys sind nun komplett verboten. In den letzten Tagen wurde zudem eine Versammlungsbeschränkung auf zehn Personen ausgesprochen.

Außerdem hat die neue Regierung ihre Jugend dazu aufgerufen Aufklärung über das Covid 19 Virus zu betreiben und Masken auch in den ländlichen Regionen Malawis an Risikogruppen zu verteilen. Dafür haben bereits einige Treffen mit den Ministerien für Gender, Kinder, ältere Menschen und soziale Wohlfahrt stattgefunden. Von der



Regierung wurden diesem Projekt einige Expertise sowie Finanzmittel für den Transport zugesprochen. Jedoch soll die Jugend selbst kreativ werden, um die Mittel für die Finanzierung der Masken zu beschaffen. Eine Jugendgruppe, mit der wir in engeren Austausch stehen, konnte bereits die Finanzierung von 250 Masken in die Wege leiten.

3 Stoff Masken kosten umgerechnet 1 € und werden

von lokalen Schneidern\*innen hergestellt. Somit ist dies eine Win-Win Situation und auch die Schneider\*innen werden in dieser schweren Zeit unterstützt.

Auch einen Austausch über Präventions-Maßnahmen und Aufklärungs-Aktionen, sowie Ideen zu Einkommen schaffenden Projekten mit einem der engagierten Jugendteams aus Malawi sind sehr willkommen.

Wir freuen uns über Eure Mithilfe, Überweisungen auf das Konto von Tukulere Wamu mit dem Stichwort „Masken für Malawi“ sind herzlich willkommen. Lasst uns gemeinsam helfen, diese schwere Zeit durchzustehen.

*Laura Ehrler, ehemalige Freiwillige Chipunga /Mzuzu, Malawi*